

Datum: 21.10.2005

Az.: 03.03.13.01 we-le

Beschlussvorlage – öffentlich -

	Beratungsfolge	Datum
1.	Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren	17.11.2005
2.	Haupt- und Finanzausschuss	14.12.2005
3.	Rat der Stadt Bergkamen	15.12.2005
4.		

Betreff:

Wochenmärkte in Bergkamen

Bestandteile dieser Vorlage sind:

1. Das Deckblatt
2. Die Sachdarstellung und der Beschlussvorschlag
3. 13 Anlagen

Der Bürgermeister In Vertretung	
Wenske Beigeordneter	

--	--	--

Sachdarstellung:

Einführung:

Märkte unterliegen seit alters her einem stetigen Wandel. Angebot und Nachfrage verändern sich mit der Zeit ebenso, wie die Händlerschaft oder die Kundschaft.

Die Stadt Bergkamen unterhält zurzeit drei Wochenmärkte als städtische Einrichtungen. Angesichts des steten Wandels ist es als allgemeine Verpflichtung anzusehen, das Marktwesen in angemessenen Zeitabständen oder aus gegebenen Anlass einer Betrachtung zu unterziehen und ggf. zu neuen Bewertungen zu kommen. Im Mittelpunkt aller Betrachtungen liegt in dieser Stadt naturgemäß der große Markt am Donnerstag auf dem Marktplatz in Bergkamen-Mitte, der durch die Anzahl von rd. 125 Händlern und jeweils mehreren Tausend Marktbesuchern eine überregionale Bedeutung hat. Gerade dieser Markt ist von Veränderungen geprägt, die eine gewisse Eigendynamik entfaltet haben. Auch sei daran erinnert, dass der Markt von 1995 bis 1998 in die Fußgängerzone der Präsidentenstraße und die Ebertstraße ausgelagert worden war, um die bauliche Neugestaltung des Marktplatzes und der Ebertstraße durchführen zu können. Im Mai 2000, also vor mehr als fünf Jahren, legte die Verwaltung dem Rat einen Marktbericht vor, der die damalige Situation und die künftige Entwicklung des Marktes zum Gegenstand hatte.

Inzwischen gab es immer wieder Diskussionen im politischen Raum und in der Verwaltung, ob der Donnerstagsmarkt wieder verlegt werden solle, ob die Angebotsstruktur stimme oder ob andere Aspekte verbesserungsbedürftig seien. Die Verwaltung hat dies zum Anlass genommen, um das gesamte Marktwesen einer Standortbestimmung zu unterziehen, insbesondere aber die Situation des Donnerstagsmarktes zu beleuchten und um aufgekommene Fragestellungen mittels entsprechender Vorschläge zur politischen Entscheidung durch den Rat zu beantworten.

Aus diesen Gründen sollen nachfolgend u. a. diese Aspekte abgehandelt werden:

- Rechtliche Grundlage des Marktwesens
- Darstellung des Bestandes und einer etwaigen Ergänzung der Märkte
- Einzelne Problemstellungen, insbesondere Standort und Struktur des Donnerstagsmarktes
- Kunden- und Händlerbefragung

Daneben werden weitere Gesichtspunkte zu erörtern sein, wie etwa staatliche Fördermittel, Führung der Buslinien, Personalaufwand im Marktwesen, ggf. Satzungsänderungen usw.. Am Ende soll eine Bewertung zum Bestand und zur zukünftigen Entwicklung der Märkte stehen.

I. Rechtliche Grundlagen des Marktwesens

Aus Gründen der Ordnung, der Steuerung, der Überwachung und der Hygiene sind im Verlaufe der Jahrzehnte eine Reihe von Rechtsvorschriften auf Bundes- und Landesebene entstanden, aber auch auf kommunaler Ebene in Form von Satzungen und Rechtsverordnungen.

Grundlage für alles Weitere ist die Gewerbeordnung als Bundesrecht.

Die Gewerbeordnung beschreibt in § 67 den Wochenmarkt wie folgt:

(1) Ein Wochenmarkt ist eine regelmäßig wiederkehrende, zeitlich begrenzte Veranstaltung, auf der eine Vielzahl von Anbietern eine oder mehrere der folgenden Warenarten feilbietet:

1. Lebensmittel im Sinne des § 1 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes mit Ausnahme alkoholischer Getränke; zugelassen sind alkoholische Getränke, soweit sie aus selbstgewonnenen Erzeugnissen des Weinbaus, der Landwirtschaft oder des Obst- und Gartenbaus hergestellt wurden; der Zukauf von Alkohol zur Herstellung von Likören und Geisten aus Obst, Pflanzen und anderen landwirtschaftlichen Ausgangserzeugnissen, bei denen die Ausgangsstoffe nicht selbst vergoren werden, durch den Urproduzenten ist zulässig.
2. Produkte des Obst- und Gartenbaus, der Land- und Forstwirtschaft und der Fischerei;
3. rohe Naturerzeugnisse mit Ausnahme des größeren Viehs.

(2) Die Landesregierungen können zur Anpassung des Wochenmarktes an die wirtschaftliche Entwicklung und die örtlichen Bedürfnisse der Verbraucher durch Rechtsverordnung bestimmen, dass über Absatz 1 hinaus bestimmte Waren des täglichen Bedarfs auf allen oder bestimmten Wochenmärkten feilgeboten werden dürfen.

Daneben existieren eine Rechtsverordnung des Bundes vom 26.04.1977 und des Landes NRW vom 06.05.1977, durch die den örtlichen Ordnungsbehörden die Ermächtigung übertragen wurde, das Warensortiment auf Wochenmärkten zu bestimmen. Weiterhin sind zwei kommunale Satzungen anzuwenden, nämlich die eigentliche Marktsatzung vom 21.11.2000 und eine entsprechende Gebührensatzung vom 17.12.2001 sowie in Ausführung der og. Rechtsverordnung des Landes eine „Ordnungsbehördliche Verordnung über die Bestimmung der zusätzlichen Gegenstände des Wochenmarktverkehrs auf den Bergkamener Wochenmärkten“ vom 20.11.2000, durch die das Warensortiment bestimmt wird. Diese Vorschriften sind vollständig oder auszugsweise in Kopie beigelegt.

- Anlage 1 –

Der Inhalt der beiden Satzungen kann im Übrigen der Sammlung des Ortsrechts entnommen werden.

Aus diesen rechtlichen Regelungen ergibt sich für die Stadt Bergkamen als örtliche Ordnungsbehörde ein großer Gestaltungsspielraum für die Märkte. So können insbesondere die Markttorte und die Marktzeiten sowie das Warenangebot festgelegt werden.

II. Bestand und Ergänzung der Märkte

Ausgangspunkt für künftige Entwicklungen sollte zunächst eine Betrachtung des Bestandes der Bergkamener Märkte sein.

Die Märkte in Bergkamen gehören zu den sogenannten „kostenrechnenden Einrichtungen“. Seitens der Stadt werden von den Händlern Gebühren in Form von Standgeldern entsprechend der maßgeblichen Satzung erhoben. Insoweit werden die gegenwärtig veranstalteten Märkte einheitlich bewertet und jährlich ein einheitliches Standgeld durch den Rat beschlossen. Das gesamte Gebührenaufkommen für alle drei

Märkte, das grundsätzlich kostendeckend zu sein hat, betrug im Jahre 2004 141.345,-- €.

1. Donnerstagsmarkt in Bergkamen-Mitte

- a) Der Donnerstagsmarkt befindet sich mit Ausnahme der Unterbrechung von 1995 bis 1998 seit Ende der 40er Jahre an seinem jetzigen Standort zwischen den Straßen „Am Wiehagen“, Parkstraße und Ebertstraße. Bis zum Kriegsende befand sich dieser Wochenmarkt auf dem ehem. Königsplatz in der Alten Kolonie (heute: Kurt-Schumacher-Platz). Nach dem Neubau des Rathauses bzw. nach dem Abriss des ehem. Verwaltungsgebäudes auf dem Marktplatz stand dem Markt die gesamte Fläche zwischen Wiehagen und Ebertstraße zur Verfügung. Eine die Fläche unterbrechende Treppenanlage war nicht vorhanden. Die jetzige Situation besteht seit August 1998, mithin seit über sieben Jahren.

Der Marktstandort weist eine bedeutsame Besonderheit auf. Der Marktplatz ist weit und breit der einzige, der isoliert außerhalb der eigentlichen Geschäftswelt liegt und dementsprechend keine direkte Anbindung an Einkaufszentren oder Einkaufsstrassen hat. Diese durch die historische Entwicklung entstandene Gegebenheit hat möglicherweise Einfluss auf die jetzt vorzufindende Marktsituation genommen. Aus der Sicht der Stadtentwicklung soll der Marktplatz städtebaulich und mit seinen Nutzungen zugleich auch verbindendes Element zwischen Nordberg und Rathausviertel sein.

- b) Der Donnerstagsmarkt verfügt über eine bewirtschaftete Fläche von 8.800 m². Im Durchschnitt finden dort 125 Händler bei 1.089 lfd. Standmetern ihren Platz.
- c) Die Angebote der Händler erfassen im Wesentlichen die Warengruppen, die sich aus der beigefügten Aufstellung ergeben.

– Anlage 2 -

2. Freitagsmarkt in Bergkamen-Oberaden

- a) Der Markt war schon zu Zeiten der Gemeinde Oberaden im Amt Unna/Kamen auf dem damaligen Marktplatz angesiedelt. Dieser Platz heißt heute Museumsplatz. Die Zahl der Markthändler nahm stetig ab, bis schließlich der „Marktbetrieb“ von einem Geflügelhändler aufrecht erhalten wurde. Ab dem 08.05.1998 wurde eine neue Phase des Marktes eingeläutet und das mit wachsendem Erfolg. Seit ca. 2 Monaten findet der Markt bedingt durch Baumaßnahmen nun auf dem Museumsvorplatz statt; siehe beigefügte Skizze.

– Anlage 2 a -

- b) Der Freitagsmarkt verfügt über eine bewirtschaftete Fläche von 296 m². Im Durchschnitt finden dort 7 Händler ihren Platz. Möglich wäre eine Aufbaulänge von 69 lfd. Standmetern.
- c) Die Angebote der Händler setzen sich zusammen aus Wurst-/Fleischwaren, Obst und Gemüse, Deko-Artikeln, Schnittblumen und Gestecke, Fisch, Geflügel und Eier sowie einem Imbisswagen.

3. **Samstagsmarkt in Bergkamen-Mitte**

- a) Der Samstagsmarkt in der Fußgängerzone besteht seit Mitte 1986. Ursprünglich befand sich die Marktfläche von der Hochstraße über den Herbert-Wehner-Platz bis zum Kreuzungsbereich Leibnizstraße/Keplerstraße. Bei seiner Umgestaltung Anfang des Jahres 2003 wurde der Markt nach Süden verschoben und wird nun vom Mauseplatz fast bis zur Straße „Am Wiehagen“ aufgebaut.
- b) Der Samstagsmarkt verfügt über eine maximal bewirtschaftete Fläche von 3.410 m². Darin ist allerdings die gesamte Fläche von der Leibnizstraße bis zur Ebertstraße, einschließlich des Herbert-Wehner-Platzes enthalten. Im Durchschnitt finden dort 20 Händler bei 170 lfd. Standmetern ihren Platz.
- c) Die Angebote der Händler setzen sich zusammen aus Wurst-/Fleischwaren, Obst und Gemüse, Deko-Artikeln, Schnittblumen und Gestecke, Fisch, Geflügel und Eier, Schuhe, Kartoffeln, Textilien sowie einem Imbisswagen.

4. **Abendmarkt**

Hierbei handelt es sich um eine Idee, die bereits bei der Marktbefragung 2000 zur Diskussion stand. Seinerzeit konnten sich nicht genügend Händler finden, die bereit gewesen wären, an einem Wochentag zusätzlich einen Markt in den Nachmittags- oder Abendstunden zu beschicken.

Seither haben sich die Dinge jedoch verändert. Zum einen ist auch aus dem politischen Raum die Anfrage nach einem derartigen Markt gestellt worden, zum anderen ist die Verwaltung der Meinung, dass ein Abendmarkt sehr attraktiv sein könnte. Außerdem haben auf Nachfrage rd. 20 Händler Interesse bekundet.

So wird nun die Überlegung diskutiert, einen Abendmarkt montags auf dem Zentrumplatz zu etablieren, nachdem die dort befindliche Brücke abgerissen worden ist. Es würde dann zu einer erweiternden Neugestaltung des Zentrumplatzes kommen, die auch eine gewisse Mindestgröße eines Marktes garantieren könnte. Die Marktzeiten könnten zwischen 15.00 oder 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr mit den Öffnungszeiten der Kaufhäuser und Geschäfte korrespondieren. Zielgruppen könnten vor allem Berufstätige sein, denen es aus zeitlichen Gründen nicht möglich ist, die Vormittagsmärkte zu besuchen, aber auch auswärtige Kunden der Kaufhäuser. Eine derartige Konstellation würde an anderer Stelle im Stadtgebiet kaum vorzufinden sein.

Ein Abendmarkt am Montag kann gegenwärtig als ein in die Zukunft gerichtetes Projekt betrachtet werden. Daher sollte diese Idee weiter parallel zu den Entwicklung am Zentrumplatz konzipiert werden. Eine eventuelle politische Diskussion zur Frage des Standortes, der auch ein anderer sein könnte, sollte zu gegebener Zeit geführt und dann eine Entscheidung getroffen werden.

5. **Spezialmärkte**

Aufgrund der historischen Entwicklung weist die Marktsatzung der Stadt Bergkamen drei Marktorte (Marktplätze) mit den drei dazugehörigen Märkten aus. Tatsächlich jedoch bietet das Marktwesen allgemein eine Vielfalt von anderen Möglichkeiten zur Nutzung der Plätze oder auch anderer Plätze im Stadtgebiet, nämlich durch die Einrichtung von Spezialmärkten jeder Art. So könnten auch z. B. Handwerksmärkte, Frühlingsmärkte, Herbstmärkte, Blumenmärkte, Korbwarenmärkte und vieles andere mehr eingerichtet werden. Die Verwaltung ist der Auffassung, dass der Versuch unternommen werden sollte, schrittweise die eine oder andere Marktart auf dafür

geeigneten Plätzen zu etablieren. Dadurch könnte das Marktangebot insgesamt attraktiver gestaltet werden. Der eine oder andere Platz könnte eine Belebung erfahren. Wenn politischer Konsens besteht, sollte das Marktwesen in Bergkamen auch in diese Richtung entwickelt werden.

III. Einzelne Problemstellungen; Standort und Struktur des Donnerstagsmarktes

1. Die kleinen Märkte

Die beiden kleineren Märkte am Freitag und Samstag haben ihre eigene Größe und Struktur sowie auch weitgehend einen eigenen Kundenstamm. Hier besteht die Auffassung, dass beide Märkte positiv weiter entwickelt werden sollten.

Der Freitagsmarkt in Oberaden auf dem Museumsplatz hat sich nach Vorstellung der Verwaltung bewährt. Eine vor mehr als einem Jahr angestoßene Diskussion, seine Existenz in Frage zu stellen, wird nicht weiter verfolgt. Stattdessen bemühen sich die Marktmeister, weitere Händler zu finden, um das dortige Angebot zu ergänzen. In Abstimmung mit den Händlern ist vorgesehen, den Markt auch künftig auf dem derzeitigen Ausweichstandort direkt vor dem Museum zu belassen. Somit würde der gesamte Museumsplatz als Parkplatzfläche für Besucher zur Verfügung stehen.

Der Samstagsmarkt in Mitte stand in den letzten zwei bis drei Jahren ebenfalls in der Diskussion. Die räumliche Verschiebung des Marktes innerhalb der Fußgängerzone in Richtung Süden war möglich, nachdem die Buslinien aus der Fußgängerzone herausgenommen worden waren. In einem zweiten Schritt haben die Marktmeister durch größere Abstände zwischen den Ständen den Samstagsmarkt „gestreckt“, sodass er seine gegenwärtige Ausdehnung erreicht hat. Es wird angestrebt, weitere Händler zu finden, um den Markt in Richtung Süden vergrößern zu können. Gleichzeitig soll im Rahmen dieser Ergänzung das Angebot der Händler optimierend im Auge behalten werden. Der Samstagsmarkt soll im Wesentlichen den Charakter eines klassischen Versorgungs- und Frischemarktes haben.

2. Der Markt am Donnerstag

a) Der Donnerstagsmarkt ist seit Jahren in der öffentlichen Diskussion.

Ein nicht unbedeutender Punkt ist dabei die mehrfach erhobene Forderung, ihn wieder in die Fußgängerzone zu verlegen, wie es in den Jahren 1995 bis 1998 der Fall war. Ein entsprechender Wunsch wird vor allem von der Nordberg-Werbegemeinschaft geäußert.

Von Bedeutung erscheint auch der immer wieder diskutierte Aspekt über den Anteil von Menschen aus anderen Kulturkreisen, sowohl bei den Händlern wie auch bei den Marktbesuchern. Durch den offensichtlich hohen Anteil jener Händler und Kunden hat sich das Bild des Donnerstagsmarktes in den letzten 10 – 15 Jahren doch deutlich verändert. Aus der Bevölkerung hört man positive und negative Stimmen. Von vielen wird der „Basar“-Charakter ausdrücklich begrüßt, von anderen dagegen kritisiert bis hin zu einer Abstandnahme vom Marktbesuch.

Als kritischer Aspekt ist ferner der Anteil einiger Warenangebote hervorzuheben. So haben sich im Verlaufe der letzten Jahre Schwerpunkte in den Bereichen Bekleidung, Stoffe und Heimtextilien gebildet, während der eher klassische Bereich des „Grünen Marktes“ doch Einbußen erlitten hat.

Diese Veränderung ist sicherlich auch darauf zurückzuführen, dass die Deckung

des täglichen Bedarfs an Nahrungsmitteln längst nicht mehr durch Wochenmärkte erfolgt, sondern im Wesentlichen durch die täglich geöffneten Lebensmittelgeschäfte.

Die Entwicklung des Donnerstagsmarktes war und ist, wie eingangs schon erwähnt, auch sehr stark von einer Eigendynamik geprägt. Rückblickend lässt sich nicht mehr feststellen, welche Faktoren in welcher Reihenfolge ursächlich für die heutige Situation waren. Bei vorsichtiger Bewertung können, jedoch nicht abschließend, vermutlich die folgenden Punkte angeführt werden:

- Eine Reihe von deutschen Händlern, mit ihren Angeboten im eher klassischen Bereich angesiedelt, hat sich im Verlaufe der Jahre altersbedingt oder wegen zurückgehender Umsätze zurückgezogen.
- Ausländische Händler haben über die Jahre freigewordene Standplätze belegt und dabei auch andere Warensortimente eingeführt.
- Die Bevölkerungsstruktur in einem Umkreis von 1.000 m um den Marktplatz herum hat sich in den letzten 20 – 30 Jahren grundlegend verändert. Von der „Alten Kolonie“ bis hin zum Rathausviertel sind Wohnbereiche entstanden, die stark oder überwiegend von einer Migranten-Bevölkerung besiedelt sind. Da ein großer Teil der Besucher zu Fuß zum Donnerstagsmarkt kommt, liegt es in der Natur der Sache, dass sich die Kundenströme entsprechend verändert haben.
- Ein weiterer Aspekt ist sicherlich das Konsumverhalten bzw. die Kaufkraft der Marktkunden. Der Donnerstagsmarkt bietet traditionell sehr preiswerte Produkte an, was nicht ohne Einfluss auf das Publikum geblieben ist. In diesem Zusammenhang erscheint der Erfolg der „Unnaer Tafel“ auch mit dem Standort Bergkamen erwähnenswert sowie die große Magnetwirkung der „Discounter“ und mancher Firmen, die die sogenannten 1-Euro-Produkte anbieten.

So präsentiert sich der Donnerstagsmarkt heute mit einer großen und preiswerten Angebotsvielfalt sowie einem schon orientalistisch anmutenden Flair, das ihm regional eine Ausnahmestellung verleiht.

- b)** Um den gesamten Komplex der Fragestellungen abzuarbeiten, hat die Verwaltung neben ihre eigene Bewertung eine Erhebung gestellt, die aus einer Kundenzählung, aus einer Kundenbefragung und einer Händlerbefragung besteht.

Die Kundenzählung dürfte relativ verlässlich sein, sodass ein einigermaßen genaues Bild über das Nachfrage-Interesse am Donnerstagsmarkt entstanden ist.

Der Fragebogen für die Kundenbefragung wurde in Anlehnung an die Marktbefragung 2000 neu entwickelt, um neben Angaben zur Kundenzufriedenheit Verbesserungsvorschläge und persönliche Daten zu bekommen.

– Anlage 3 –

Aufgrund der Anzahl der befragten Besucher (345) kann nicht von einer repräsentativen Umfrage gesprochen werden. Dennoch lässt sich ein Stimmungsbild ablesen, das weiter unten dargestellt wird.

Der Fragebogen für die Händler knüpft textlich im Wesentlichen an die Marktbefragung 2000 an. Hier kam es darauf an, eine Vergleichbarkeit mit den früheren Aussagen zu erreichen.

– Anlage 4 -

Die Händlerbefragung ist weitgehend vollständig, weswegen sich hier ein recht genauer Eindruck ergibt, wie die Händler ihren Donnerstagsmarkt sehen.

aa) Die Ergebnisse der Besucherzählung sind auf der beigefügten Aufstellung dargestellt:

- Anlage 5 -

Daraus wird sehr deutlich, dass die Besucherzahlen, gemessen an der vorherigen allgemeinen Einschätzung doch sehr hoch und stabil sind. Zwar liegen keine Vergleichszahlen aus anderen Städten vor, fest steht aber, dass der Markt sich mit mehr als 4.500 Besuchern im Durchschnitt einer großen Beliebtheit erfreut, und zwar so, wie er jetzt ist.

Um die Diskussion um die Beschreibung des Marktes als „Basar“ mit Fakten zu begleiten, hatten die Zähler den Auftrag, auch Besucher mit Migrationshintergrund zu zählen. Dabei ist zu Tage getreten, dass die Besucherzahlen sich aus den beiden Bevölkerungsgruppen, in der Übersicht mit „D“ und „M“ aufgeführt, doch in etwa die Waage halten. Das entspricht im Übrigen auch der Wahrnehmung, wenn man den Markt besucht. Außerdem korrespondieren die Zahlen letztlich auch mit der oben erwähnten Bevölkerungsstruktur im Einzugsbereich des Marktes. Die Verwaltung hat diesen Teilaspekt bewusst aufgegriffen, um die öffentliche Diskussion über den Charakter des Marktes konstruktiv zu befrieden. Die Untersuchung zeigt nämlich, dass der Donnerstagsmarkt offenkundig auch wegen seines Flairs und seiner Struktur einen eigenständigen Wert hat, der sich in den Besucherzahlen ausdrückt. Dies als gesellschaftliche Realität festzustellen und anzuerkennen erscheint wichtig.

bb) Die Frage des Standortes des Donnerstagsmarktes war in der Vergangenheit hauptsächlich Gegenstand der öffentlichen Diskussion zum Marktwesen. Um eine Lösung zu erreichen, wurden in der Verwaltung verschiedene Standortvarianten erörtert. Weiterhin sind die Händler und die Kunden zu einer etwaigen Marktverlegung befragt worden.

Von den verschiedenen Standortvarianten seien hier vier exemplarisch vorgestellt.

– Anlagen 6 – 9 –

- **Variante 1** stellt den jetzigen Status des Marktes dar.
- **Variante 2** beschreibt eine Beschränkung des Marktes nur auf den Marktplatz. Die Straße „Am Wiehagen“ und der nordöstlich angrenzende öffentliche Parkplatz werden dem öffentlichen Verkehr wieder zur Verfügung gestellt.

- **Variante 3** stellt den Markt dar, wie er bislang an Kirmestagen aufgestellt ist. Diese Variante dürfte im Wesentlichen den Vorstellung der Nordberg-Werbegemeinschaft entsprechen.
- **Variante 4** zeigt einen geteilten Markt, der ausschließlich in der Fußgängerzone der Präsidentenstraße und auf dem Marktplatz selbst stattfindet. Insoweit könnte eine Teilung auf die Weise durchgeführt werden, dass ein Teil den „Frischemarkt“ erhält und ein anderer Teil den „Textil- und Stoffmarkt“.

Die Verwaltung vertritt die Auffassung, dass diese Varianten zur politischen Entscheidung gestellt werden sollten. Zur Unterstützung der Entscheidungsfindung enthalten alle Blätter Erläuterungen, die Folgen der jeweiligen Lösung in Kurzfassung aufzeigen.

Die Befragung der Besucher des Donnerstagsmarktes (s. Frage 6 des Fragebogens) äußerten sich in diesem Punkte eindeutig. Von den 345 befragten Personen sprachen sich nur 40 für eine Verlegung des Donnerstagsmarktes vom Marktplatz in die Fußgängerzone bzw. die Ebertstraße aus. 261 Personen sagten „eher nicht“ oder „auf keinen Fall“. Der Rest votierte unentschieden oder machte keine Angaben.

Insofern wird auf die unten folgende Anlage 11 verwiesen.

Im Rahmen der Händlerbefragung wurden 141 Fragebögen verteilt, bei einem Rücklauf von 126 Stück. Davon entfielen 89 Rückgaben auf „feste Händler“ und 37 auf „fliegende Händler“. Von den 126 Händlern, die den Fragebogen wieder abgaben, votierten 23 für eine Verlegung des Marktes, während 103 Händler sich dagegen aussprachen, sich unentschieden zeigten oder keine Angaben machten. Auf die Auswertung des Händlerfragebogens, Anlage 12, wird verwiesen.

Damit sprachen sich lediglich rd. 11,6 % der befragten Kunden und 18,25 % der Händler für eine Verlegung aus.

Im Zusammenhang mit der Diskussion um eine Verlegung des Donnerstagsmarktes in die Fußgängerzone und in die Ebertstraße ist weiterhin zu berücksichtigen, dass Buslinien der VKU von einer wöchentlichen Sperrung der Ebertstraße betroffen sein würden. Eine Anfrage bei der VKU hat zu einer Ablehnung eines solchen Vorhabens geführt.

- Anlage 10 -

Weiterhin wäre zu erwarten, dass es förderrechtliche Probleme bis hin zu einer teilweisen Rückzahlung von Fördermitteln des Landes geben könnte, die bekanntlich zur Erneuerung des Marktplatzes eingesetzt wurden, und zwar, wie oben schon erwähnt, mit einer städtebaulichen Zielsetzung im Zusammenhang mit der Internationalen Bauausstellung Emscherpark (IBA).

Zusammengefasst kommt die Verwaltung angesichts dieser Tatsachen sowie aufgrund eigener Bewertung zu der Empfehlung, den Donnerstagsmarkt grundsätzlich an seinem jetzigen Standort zu belassen. In die Abwägung ist das Interesse der Nordberg-Werbegemeinschaft

eingeflossen. Dem Rat der Stadt Bergkamen steht es naturgemäß frei, den Vorstellungen der Verwaltung zu folgen oder sich für eine andere Standortvariante zu entscheiden.

Für die weitere Auswertung der Kunden- bzw. Händlerbefragung sei auf die beigefügten Auswertungsblätter verwiesen.

– Anlagen 11 und 12 -

Bei der Auswertung der Kundenbefragung ist zunächst bemerkenswert, dass die Angebotsvielfalt ein wesentlicher positiver Punkt ist. Eine herausragende Rolle spielen ebenfalls die Bedarfsdeckung, die Angebotsqualität und, sogar am zweithäufigsten genannt, das Flair des Marktes. Was die Kritik anbetrifft, so ist lediglich ein gravierender Punkt hervorzuheben, nämlich die Parksituation. Bei der Besuchshäufigkeit kann festgehalten werden, dass die weit überwiegende Zahl der Marktbesucher gelegentlich oder regelmäßig zum Einkaufen kommt. Erstaunlich die Antworten auf die Frage, wieviel Geld auf dem Markt ausgegeben wird. Immerhin liegt eine deutliche Mehrheit bei Ausgaben zwischen 11,-- und 50,-- €. Von Bedeutung ist schließlich die Frage, ob die Kunden mit ihrem Marktbesuch auch andere Besorgungen verbinden. Von den Befragten gaben immerhin 42 Personen an, zusätzlich noch einen Einkauf am Nordberg zu tätigen. Die Geschäfte des Nordberges profitieren anscheinend auch von dem jetzigen Standort. Interessant sind die Angaben der Marktkunden zum Verkehrsmittel. Der allergrößte Teil kommt mit dem Pkw, was im Übrigen mit der oben angesprochenen Kritik an einem Parkplatzmangel korrespondiert. Nicht unerwartet kommen die Angaben zum Wohnort der Marktkunden. Wie schon bei der Befragung 2000 kamen die meisten Kunden aus Bergkamen-Mitte. Auch nicht unerwartet ist der sehr große Einzugsbereich des Donnerstagsmarktes. Er reicht vom südlichen Münsterland bis ins nördliche Sauerland sowie nach Hamm und Dortmund.

Nach allem lässt sich weit überwiegend eine große Kundenzufriedenheit feststellen. Der Kritikpunkt Parkplätze wird sicherlich immer geäußert werden, weil ein Mehr an Parkplätzen kaum geschaffen werden kann. Im Übrigen tauchen an Markttagen in jeder Stadt Parkplatzprobleme auf, die mit Wartezeiten und Laufwegen verbunden sind. Dieser einzelne Kritikpunkt sollte die sehr positive Gesamtbewertung nicht schmälern.

Bei der Händlerbefragung ist zunächst festzuhalten, dass 89 von 126 „festen Händlern“ Angaben gemacht haben, das entspricht einem Rücklauf von rd. 71 %. Die angegebenen Haupt- und Nebengebote entsprechen der von den Kunden als attraktiv angesehenen Angebotsvielfalt. Bemerkenswert ist der Umstand, dass ein großer Teil der Händler schon seit mehr als 10 Jahren den Markt beschickt. Interessant ist die Herkunft der Händler, die einen Einzugsbereich von mehr als 50 km im Umkreis entspricht. Immerhin noch 21 Händler nehmen Wege von mehr als 50 km auf sich, um den Bergkamener Markt beschicken zu können. Die Angaben zur Nationalität der Händler ist nicht vollständig. Dies liegt am Rücklauf der Fragebögen. Tatsächlich haben rd. 50 % der Händler einen Migrationshintergrund. Die Markt-Zufriedenheit der Händler, deren Angaben folgend, ist eher im durchschnittlichen Bereich anzusiedeln. Als Hauptursache wird allerdings der Rückgang der Kaufkraft angegeben sowie weitere Umstände, die mit Mitteln der Marktsteuerung kaum zu beheben sind. Immerhin 84 der 89 Händler zeigen sich mit ihrem Standplatz zufrieden. Die Zufriedenheit der Händler im Vergleich mit anderen beschickten Märkten ist eher positiv zu bewerten. 82 Händler bewerten den Bergkamener Markt gleich oder sogar besser.

Interessant sind die Angaben der Händler zu Perspektiven und Änderungsmöglichkeiten. Nur 18 Händler bejahten z. B., Veranstaltungen oder Attraktionen an Markttagen einzuführen, um das Marktgeschehen von außen weiter zu beleben. Eine Änderung der Öffnungszeiten des Marktes ist mehrheitlich nicht erwünscht. 55 der 89 befragten Händler votierten dafür, die jetzige Regelung beizubehalten.

Zu den Aussagen der „fliegenden Händler“ wird auf die Anlage verwiesen. Im Wesentlichen entsprechen sie den Aussagen der „Festhändler“.

Nach Auffassung der Verwaltung bestätigen die Ergebnisse der anonymen Befragungen nicht nur den Marktplatz als Standort, sondern auch weit überwiegend positiv den jetzigen Status des Donnerstagsmarktes. Dies bedeutet, dass die Stadt Bergkamen trotz mancher Kritik und einzelner negativer Bewertungen auf einem guten Weg zu sein scheint. Das Rad der Entwicklung lässt sich im Übrigen auch nicht mehr zurückdrehen. Es dürfte auch schwierig bis unmöglich sein, den Donnerstagsmarkt wieder so zu gestalten, wie ihn manche Kritiker gewissermaßen idealtypisch aus den 70er und 80er Jahren noch vor Augen haben. Tatsächlich ist der Donnerstagsmarkt das heutige Abbild der gesellschaftlichen und ökonomischen Realitäten und erfreut sich dabei einer großen Beliebtheit. Der Markt sollte daher seinen Bestand haben und lediglich in seiner inneren Struktur optimiert werden.

Aus der Sicht der Verwaltung sind die nachfolgenden Punkte bedenkenswert, sofern der Rat der Standort-Empfehlung folgt:

- Beschränkung des Marktes ausschließlich auf den Marktplatz (s. oben Variante 2)
- Optimierung der Angebote durch Qualitätsauswahl
- Schrittweise qualitative Verbesserung bei Freiwerden von Standplätzen

Der Vorschlag, den Markt künftig grundsätzlich nur noch auf dem Marktplatz stattfinden zu lassen, würde zu einem Wegfall von rd. 20 Standplätzen führen. Dagegen würde die Öffnung der Straße „Am Wiehagen“ sowie des dort vorgelagerten Parkplatzes zu einer deutlichen Verbesserung der Verkehrs- und Parksituation führen.

Die moderate Verkleinerung böte ebenfalls die Chance, die Angebote auf jene zu konzentrieren, die nicht Trödelmarktcharakter haben, wie etwa Batterien, Uhren und dergleichen. Damit würde zudem der unter Anlage 1 erwähnten Ordnungsbehördlichen Verordnung genüge getan.

Schließlich sollte nach einer solchen Angebotsbereinigung künftig darauf geachtet werden, dass nur noch Händler mit qualitativ angemessener Ware einen Standplatz erhalten.

Die Verwaltung ist überzeugt, dass diese Maßnahmen den Donnerstagsmarkt qualitativ voranbringen und die Nachfrage bei Händlern und Kundschaft steigern würde.

Sofern sich der Rat für die Variante 1 aussprechen sollte, wäre die qualitative Optimierung von Angebot und Struktur selbstverständlich auch als Daueraufgabe zu verstehen. Die Umsetzung könnte sich aber als etwas langwieriger erweisen.

IV. Finanzen und Personal

Eine Verkleinerung des Donnerstagsmarktes würde zu Mindereinnahmen bei den Standgeldern führen. Da auch die bewirtschaftete Fläche reduziert würde, käme es jedoch auch zu einer Kostenverminderung. Da die Märkte eine sogenannte selbstrechnende Einrichtung der Stadt Bergkamen sind, müssten sodann die Standgelder auf der Grundlage einer entsprechenden Kalkulation neu festgelegt werden. Es dürfte insoweit jedoch nur zu geringfügigen Verschiebungen kommen, sodass die Attraktivität des Marktes auch für Händler erhalten bliebe.

Die Personalausstattung im Marktbereich ist zurzeit auskömmlich. Tätig sind derzeit ein Marktmeister, sein Vertreter sowie weitere Ergänzungskräfte aus dem städtischen Außendienst und ein Mitarbeiter, der im Innendienst für die Märkte zuständig ist. Sollten weitere Spezialmärkte etabliert werden oder, sofern ein Abendmarkt zustande kommt, würde sich der Arbeitsaufwand erhöhen, sodass zu gegebener Zeit über personelle Ergänzungen nachgedacht werden müsste.

V. Zusammenfassung

Mit dieser Vorlage sind sicherlich nicht alle Aspekte abgehandelt, die erörterungsbedürftig sein könnten. Die Vorlage soll dennoch die wichtigsten Punkte aufgreifen und dem Rat eine Orientierung für die ihm obliegende Beschlussfassung bieten. Insgesamt haben die drei gegenwärtigen Märkte in Bergkamen nach Auffassung der Verwaltung einen guten Status, auch wenn im Detail Verbesserungen erforderlich sind. Diese Bewertung gilt auch im Vergleich zu Märkten in anderen Städten, mit Ausnahme vielleicht einzelner Märkte in Großstädten, die ganz andere Voraussetzungen mitbringen. Das ungebrochen große Nachfrage-Interesse gerade am Donnerstagsmarkt belegt die Einschätzung. Die öffentliche Diskussion um eine Verlegung des Standortes sollte mit der jetzt angestrebten politischen Entscheidung beendet werden, damit sich Händler, Kunden und Kaufmannschaft darauf einrichten und die angestrebte Optimierung des Marktes weiter fortgesetzt werden kann. Die Präferenz der Verwaltung ist herausgearbeitet, sodass nun die letzte Entscheidung der politischen Bewertung übergeben wird.

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt,
 - a) den Standort für den Donnerstagsmarkt in Bergkamen-Mitte entsprechend der in der Sachdarstellung enthaltene Variante festzulegen,
 - b) den Standort für den Freitagsmarkt in Bergkamen-Oberaden neu auf den dem Stadtmuseum südlich unmittelbar vorgelagerten Platz entsprechend Anlage 2 a zu dieser Vorlage zu verlegen.

Die Umsetzung dieses Beschlusses erfolgt nach entsprechender Änderung der Marktsatzung.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, neben der als Daueraufgabe zu verstehenden Optimierung der bestehenden Märkte weitere Märkte, wie Spezialmärkte oder einen Abendmarkt zu konzipieren und dem Rat, soweit zur Beratung oder Beschlussfassung erforderlich, entsprechende Konzepte vorzulegen.

26. 4. 77 (1) / 6. 5. 77 (1)

Anlage 1 zu Drucksache Nr. 9/401-00

7101

**Verordnung
zur Übertragung von Ermächtigungen nach
Titel IV der Gewerbeordnung**

Vom 26. April 1977 (Fn 1)

Auf Grund des § 67 Abs 2 Satz 2 der Gewerbeordnung wird verordnet:

§ 1

(1) Auf den Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr wird die Ermächtigung übertragen, durch Rechtsverordnung nach § 67 Abs. 2 Satz 1 der Gewerbeordnung zu bestimmen, daß bestimmte Waren des täglichen Bedarfs auf allen oder bestimmten Wochenmärkten feilgeboten werden dürfen.

(2) Der Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr kann die Ermächtigung nach Absatz 1 auf andere Behörden weiter übertragen.

§ 2

(1) Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft. (Fn 3)

(2) (gegenstandslos) (Fn 2)

Die Landesregierung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Der Ministerpräsident

Der Minister für Wirtschaft,
Mittelstand und Verkehr

Fn 1 GV. NW. 1977 S. 170.

Fn 2 § 2 Abs. 2 gegenstandslos; Aufhebungsvorschrift.

Fn 3 GV. NW. ausgegeben am 29. April 1977.

**Verordnung
über die zuständige Behörde
nach § 67 Abs. 2 der Gewerbeordnung**

Vom 6. Mai 1977 (Fn 1)

Auf Grund des § 67 Abs. 2 Satz 2 der Gewerbeordnung in Verbindung mit § 1 der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen nach Titel IV der Gewerbeordnung vom 26. April 1977 (GV. NW. S. 170) (Fn 2) wird verordnet:

§ 1

Auf die örtlichen Ordnungsbehörden wird die Ermächtigung übertragen, durch Rechtsverordnung nach § 67 Abs. 2 Satz 1 zu bestimmen, daß bestimmte Waren des täglichen Bedarfs auf allen oder bestimmten Wochenmärkten feilgeboten werden dürfen.

§ 2 (Fn 3)

(1) Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Der Minister
für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

Fn 1 GV. NW. 1977 S. 241.

Fn 2 SGV. NW. 7101.

Fn 3 § 2 Abs. 2 gegenstandslos; Aufhebungsvorschrift.

**Satzung
für die Märkte der Stadt Bergkamen
(Marktsatzung) vom 21.11.2000
in der Fassung der 2. Änderungssatzung
vom 08.08.2003**

§ 1

Anwendungsbereich

Diese Satzung gilt für die **Wochenmärkte** und **Jahrmärkte**, die von der Stadt Bergkamen als öffentliche Einrichtung betrieben werden. Die **Wochenmärkte** bilden eine organisatorische, wirtschaftliche und rechtliche Einheit. Die Teilnahmebestimmungen dieser Satzung gelten für alle Veranstaltungsteilnehmer (Markthändler, Schausteller, Besucher) mit dem Betreten des jeweiligen Marktplatzes.

§ 2

Marktplätze und -tage

(1) Der **Wochenmarkt** findet:

- a) auf dem Marktplatz in Bergkamen-Mitte
einschließlich der dem Marktplatz nachgelagerten Straße "Am Wiehagen" und des Parkplatzes an der Ecke "Am Wiehagen/Parkstraße" - gem. dem als Anlage 1 beigefügten Lageplan -,
jeweils am Donnerstag,
- b) in der Fußgängerzone Präsidentenstraße von Haus Nr. 44 (Mauseplatz) bis zur Einmündung Am Wiehagen und bei Bedarf in nördl. Richtung im Bereich von Haus Nr. 44 bis Leibnizstraße und in südl. Richtung von der Einmündung Am Wiehagen bis zur Ebertstraße – gem. dem als Anlage 2 beigefügten Lageplan -,
jeweils am Samstag,
- c) auf dem Museumsplatz in Bergkamen-Oberaden an der Jahnstraße - gem. dem als Anlage 3 beigefügten Lageplan -,
jeweils am Freitag statt.

(2) **Jahrmärkte** finden auf dem Marktplatz in Bergkamen-Mitte jeweils von Freitag bis Montag statt. Soweit dieser Platz nicht nur vorübergehend nicht zur Verfügung steht, besteht kein Anspruch auf Durchführung eines Jahrmarktes.

Jahrmärkte sind:

- die Frühjahrskirmes in der Zeit vor der Karwoche und
- die Herbstkirmes am Ende der 2. Woche im Oktober.

(3) Auf den in Abs. 1 genannten Plätzen finden auch Sonderveranstaltungen statt.

(4) Soweit der **Wochenmarkt** gemäß Abs. 1 a wegen eines Jahrmarktes, einer Sonderveranstaltung

**Satzung
über die Erhebung von Standgeld
an Markttagen, bei Kirmessen und sonstigen Veranstaltungen
in der Stadt Bergkamen
vom 17.12.2001
in der Fassung der 3. Änderungssatzung
vom 20.12.2004**

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 640), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.03.2000 (GV NRW S. 245), und des § 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21. Oktober 1969 (GV NRW S. 712), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. September 2001 (GV NRW S. 708), hat der Rat der Stadt Bergkamen in seiner Sitzung am 06.12.2001 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1
Geltungsbereich**

Diese Satzung gilt für die in der Stadt Bergkamen veranstalteten Wochenmärkte, Kirmessen, Zirkus- und sonstigen Veranstaltungen.

**§ 2
Gebühren**

Wer die Wochenmärkte oder andere öffentliche Plätze der Stadt Bergkamen zu den in § 1 genannten Zwecken benutzt, hat zur Deckung der Kosten nach § 6 Abs. 2 KAG Gebühren zu zahlen.

**§ 3
Gebührenmaßstab und Gebührensatz**

Das Standgeld auf Wochenmärkten wird nach der Länge der zugeteilten Verkaufsfront berechnet. Rechts und links neben dem Stand abgestellte Kisten und dergleichen gehören mit zur Verkaufsfront. Jeder angefangene laufende Meter wird voll berechnet.

Das Standgeld auf Kirmessen und sonstigen Veranstaltungen wird für jeden angefangenen Quadratmeter voll berechnet.

I. Wochenmarkt

Standgeld pro lfd. m und Markttag 2,22 EUR

II. Standgeld bei Kirmessen und sonstigen Veranstaltungen bis zu 5 Tagen

- | | | |
|----|--------------------------|----------------|
| a) | Autoskooter | |
| | für die ersten 200 qm | je qm 0,75 EUR |
| | für die nächsten 200 qm | je qm 0,60 EUR |
| | für jeden weiteren qm | 0,45 EUR |
| b) | Schau- und Fahrgeschäfte | je qm 0,60 EUR |
| | mindestens täglich | 11,70 EUR |

**Ordnungsbehördliche Verordnung
über die Bestimmung der zusätzlichen Gegenstände des
Wochenmarktverkehrs auf den Bergkamener Wochenmärkten
vom 20.11.00**

Aufgrund des § 67 Abs. 2 der Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 22.01.99 (BGBl. I S. 202), geändert durch Gesetz vom 24.03.99 (BGBl. I S. 385) des § 1 der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen nach Titel IV der Gewerbeordnung vom 26.04.1977 (GV NRW S. 170/SGV NRW 7101) des § 1 der Verordnung über die zuständige Behörde nach § 67 Abs. 2 der Gewerbeordnung vom 06.05.1977 (GV NRW S. 241/SGV NRW 7101) in Verbindung mit § 25 des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden (Ordnungsbehördengesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.05.1980 (GV NRW S. 528/SGV NRW 2060), zuletzt geändert durch Gesetz v. 20.12.94 (GV NRW S. 1115) wird von der Stadt Bergkamen vom 20.11.00 folgende ordnungsbehördliche Verordnung erlassen:

§ 1

Auf den Wochenmärkten in der Stadt Bergkamen dürfen außer den nach § 67 Abs. 1 der Gewerbeordnung zugelassenen Warenarten - mit Ausnahme von Lebendvieh - folgende Waren des täglichen Bedarfs angeboten und verkauft werden:

- 1) Textil- und Strickwaren aller Art;
- 2) Haushaltswaren aller Art;
- 3) Kurzwaren aller Art;
- 4) Holz-, Korb-, Bürsten und Seilerwaren;
- 5) Kunststoff- und Schaumstoffwaren;
- 6) Putz-, Wasch- und Reinigungsmittel sowie Seifen- und Toilettenartikel;
- 7) Blumen, Kranzgebilde und Kunstblumen;
- 8) Modeschmuck;
- 9) Porzellan-, Keramik-, Töpfer-, Glas- und Emaillewaren;
- 10) Kleinspielwaren;
- 11) Kleingartenbedarfsartikel und Blumenpflegemittel;
- 12) Papier- und Schreibwaren

§ 2

Diese Verordnung tritt eine Woche nach ihrer Verkündung in Kraft.

Bergkamen, 20.11.00

Stadt Bergkamen
als örtliche Ordnungsbehörde

Der Bürgermeister

S c h ä f e r

Die vorstehende ordnungsbehördliche Verordnung wird hiermit ausgefertigt und verkündet.

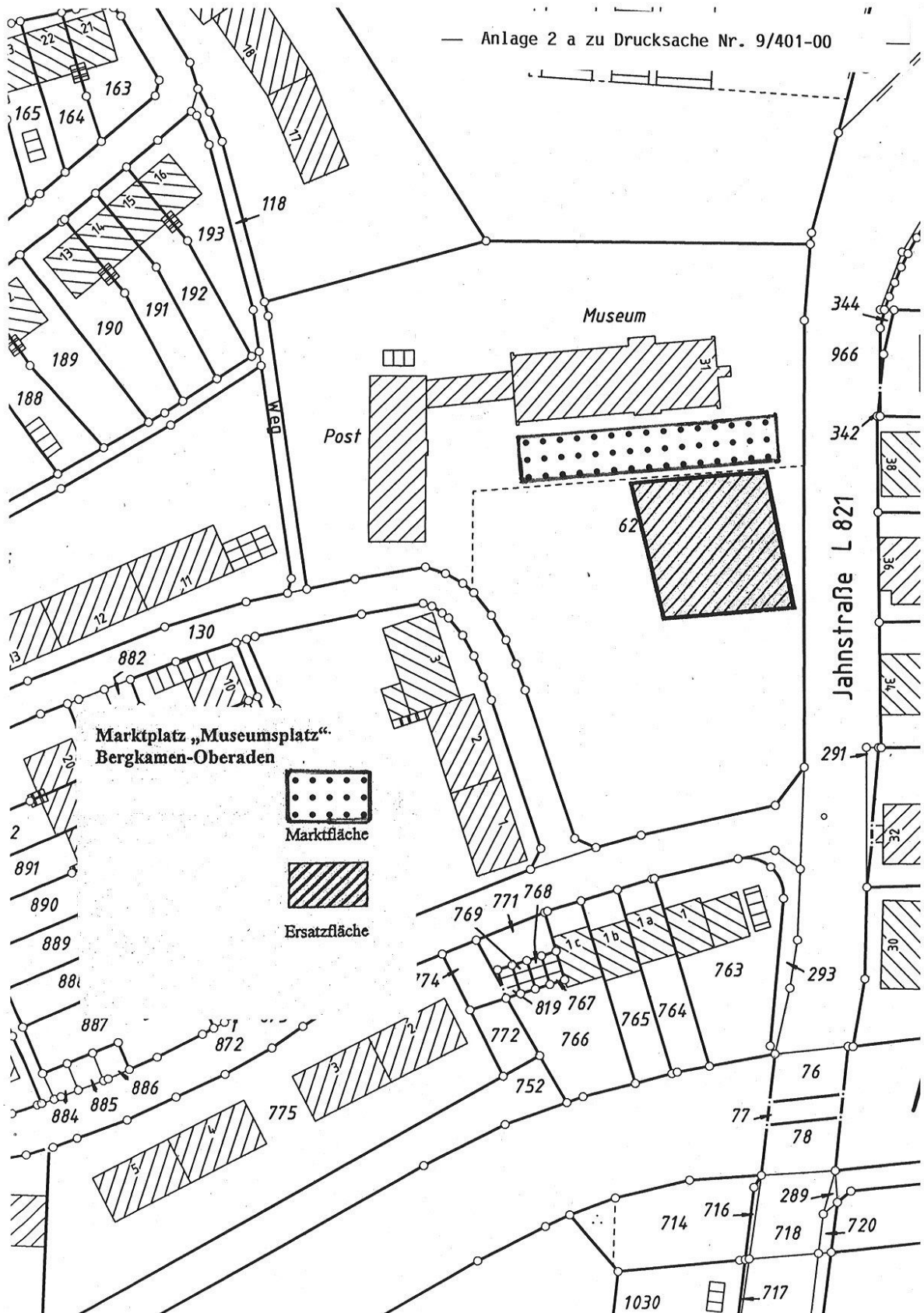
Bergkamen, 20.11.00

Stadt Bergkamen
als örtliche Ordnungsbehörde

Der Bürgermeister

S c h ä f e r

Branchen	Meter pro Branche	Händler pro Branche
Backwaren	23	2
Bestecke	6	1
Blumen	20	3
Brot	3	1
Deko-Artikel	6	1
Eier	3	1
Elektroartikel	25	2
Fahrradwaren / Werkzeug	8	1
Fanartikel	6	1
Fisch	38	4
Fleisch- und Wurstwaren	7	1
Fleischwaren / Geflügel	23	3
Floristikbedarf	26	3
Gardinen	53	6
Geschenkartikel	11	1
Gewürze	7	1
Grillhähnchen /-haxen	11	2
Haushalts- und Spielwaren	20	2
Imbiss	4	1
Kleber	1	1
Kunstgestecke	3	1
Kurzwaren	47	5
Lederwaren	17	3
Obst / Gemüse	73	6
Reinigungsmittel	2	1
Schaumstoffe	8	1
Schlüsseldienst	5	1
Schuhe	17	3
Spitzen / Borten	7	1
Stahl- und Haushaltswaren	8	1
Stoffe	194	21
Strumpfwaren	13	1
Telekom.-Elektroartikel	8	1
Textilien	283	30
Tchibowaren	8	1
Toiletten-Artikel	6	1
Uhren	4	1
Wolle	6	1
Wurstwaren	8	2



Markt am Donnerstag**Besucherbefragung/August 2005****1) Wie zufrieden sind Sie mit dem Markt am Donnerstag?****a) Ich komme gerne zum Markt am Donnerstag, weil (Mehrfachnennungen möglich)**

- ☐ ich hier meinen Bedarf decken kann
- ☐ die Vielfalt der Angebote attraktiv ist
- ☐ die Qualität der Angebote meinen Vorstellungen entspricht
- ☐ mir das Flair des Marktes gut gefällt
- ☐ mich die kulturelle Vielfalt bei Händlern und Besuchern anspricht
- ☐ ich den Markt zeitlich gut erreichen kann (Entfernung zur Wohnung)
- ☐ gute Parkmöglichkeiten vorhanden sind (nur für Pkw-Nutzer!)

- ☐ _____
- ☐ _____

b) Ich bin mit dem Markt nicht zufrieden, weil

- ☐ _____
- ☐ _____
- ☐ _____
- ☐ _____
- ☐ _____

c) Ich schlage folgende Verbesserungen vor:

- ☐ _____
- ☐ _____
- ☐ _____
- ☐ _____
- ☐ _____

2) Ich besuche den Markt am Donnerstag

- ☐ zum ersten Mal ☐ gelegentlich ☐ regelmäßig

3) Wieviel Geld werden Sie heute auf dem Bergk. Wochenmarkt ausgeben?

- ☐ unter 10 EUR ☐ 11 – 25 EUR ☐ 26 – 50 EUR ☐ mehr als 50 EUR

4) Verbinden Sie Ihren Marktbesuch mit anderen Besorgungen im Stadtgebiet?

- ☐ ja, private Besuche (z.B. Verwandte oder Bekannte)
☐ ja, Einkauf am Rathausviertel
☐ ja, Einkauf am Nordberg
☐ ja, _____

- ☐ nein, ich bin nur wegen des Wochenmarktes hier

5) Persönliche Angaben*Altersstruktur*

- ☐ 18 – 30 Jahre ☐ 31 – 50 Jahre ☐ 51 Jahre und älter ☐ keine Angabe

Geschlecht

- ☐ männlich ☐ weiblich

Verkehrsmittel

- ☐ Pkw ☐ öffentlicher Personennahverkehr ☐ Fahrrad ☐ zu Fuß

Wohnort des Besuchers/der Besucherin

- ☐ Bergkamen-_____ (Ortsteil) ☐ _____ (Wohnort)

6) Standort des Marktes am Donnerstag

Die Nordberg-Kaufmannschaft wünscht eine Verlegung des Marktes in die Fußgängerzone der Präsidentenstraße und die Ebertstraße, um die Geschäfte zu beleben. Eine vollständige Verlegung würde donnerstags zu einer Sperrung der Ebertstraße für ca. 9 Stunden führen sowie zu einer Verlegung von Buslinien. Eine Verlegung nur in die Fußgängerzone würde zu einer Verminderung der Anzahl der Marktstände um 35 – 40 % führen.
 (Auch) mit Rücksicht auf diese Folgen begrüße ich den Wunsch der Nordberg-Kaufleute

- ☐ sehr ☐ eher nicht ☐ auf keinen Fall ☐ ist mir egal

- ☐ dazu kann ich nichts sagen

Vielen Dank

August 2005

Markt am Donnerstag**Händlerbefragung**

Die Bedingungen zur Durchführung eines Wochenmarktes sowie die Wünsche der Marktbesucher und Kunden unterliegen einem steten Wandel. Deshalb hat sich die **Stadt Bergkamen** entschlossen, nach rund fünf Jahren erneut eine Fragebogenaktion durchzuführen.

In Anlehnung an die früheren Fragebogenaktionen werden nunmehr ähnliche oder gleiche Fragen gestellt, um bei der Auswertung eine Vergleichbarkeit zu erreichen.

I. Allgemeiner Status**Sortiment – welche Ware wird angeboten?**

- Hauptangebote: _____
- Nebenangebote: _____
- _____
- _____

Standbeschaffenheit

- Länge der gesamten Verkaufsfront _____ m
 - Stand _____ m
 - Verkaufsfahrzeug _____ m
 - Anhänger _____ m
 - Rollständer _____ m
- Überdacht?
- ☐ ja ☐ nein
- ☐ ja ☐ nein
- ☐ ja ☐ nein
- ☐ ja ☐ nein

Beschickung des Bergkamener Marktes

- seit _____
 - mit Unterbrechung _____
- ☐ ja ☐ nein

Herkunft des Händlers / der Händlerin

- Wohn- / Firmensitz: _____
- Fahrstrecke zum Markt (einfach): _____ km
- Fahrzeit: _____ Minuten

Nationalität des Händlers / der Händlerin

- ☐ Deutsch
- ☐ Türkisch
- ☐ Andere, und zwar _____

II. Markt-Zufriedenheit**Wirtschaftlichkeit**

	gut	mittel	schlecht
- Umsatzzufriedenheit aktuell	☐	☐	☐
- Umsatzzufriedenheit über die Dauer der Marktbeschickung	☐	☐	☐
- Einschätzung der künftigen Umsatzentwicklung			
- des eigenen Standes	☐	☐	☐
- des Marktes allgemein	☐	☐	☐

* Gründe im Falle einer negativen Perspektive:

- ☐ Rückgang Kaufkraft
- ☐ Änderung des allgemeinen Konsumverhaltens
- ☐ Konkurrenz auf dem Markt
- ☐ Unzureichende Bedingungen auf dem Markt
- ☐ Parkplatzprobleme

☐ _____

☐ _____

Standplatz

- mit dem gegenwärtigen Standplatz zufrieden ☐ ja ☐ nein

* falls nein, welche Änderungswünsche: _____

Allgemeine Situation

- Zufriedenheit mit der Marktsituation ☐ ja ☐ nein
- Zufriedenheit mit dem Publikum ☐ ja ☐ nein
- Zufriedenheit mit den Parkmöglichkeiten ☐ ja ☐ nein
- Zufriedenheit mit der Stadtverwaltung ☐ ja ☐ nein

* Kritikpunkte: _____

- Zufriedenheit im Vergleich zu anderen beschickten Märkten
 Bergkamen eher
☐ besser ☐ gleich ☐ schlechter
 ggf. Hauptmangel: _____

* Gründe für das Abschneiden des Bergkamener Marktes:
 Vorteile / Nachteile: _____

- Zufriedenheit mit dem Standgeld
☐ günstig ☐ angemessen ☐ zu hoch
- Sonstige Punkte der Zufriedenheit oder Unzufriedenheit:

III. Perspektiven und Änderungsmöglichkeiten**Veranstaltungen / Attraktionen**

An Markttagen könnten zusätzlich Veranstaltungen / Attraktionen (z.B. Musikgruppen, Kleinkunst, u.a.) durchgeführt werden.

Wie ist Ihre Meinung dazu?

- ☐ dafür ☐ egal ☐ dagegen

Werbung für den Markt

Sollte die Stadt Bergkamen in Abstimmung und unter finanzieller Beteiligung der Händler / Händlerinnen in Medien für den Donnerstagsmarkt werben?

☐ ja ☐ egal ☐ nein

Öffnungszeiten des Marktes

Gegenwärtige Öffnungszeiten: 07.30 – 12.30 Uhr, ganzjährig

Ich bin künftig für folgende Lösung:

- Option 1: Beibehalten
07.30 – 12.30 Uhr ☐
- Option 2: Erweiterung mit Orientierung an den allg.
Verkaufszeiten
08.00 – 13.00 Uhr ☐
- Option 3: Grundsätzliche Veränderung zur Erschließung
eines größeren Publikums (z.B. Berufstätige)
10.00 – 17.00 Uhr ☐
- andere Empfehlungen: _____

Standort des Marktes am Donnerstag

Die Nordberg-Kaufmannschaft wünscht eine Verlegung des Marktes in die Fußgängerzone der Präsidentenstraße und Ebertstraße, um die Geschäfte zu beleben. Eine vollständige Verlegung würde donnerstags zu einer Sperrung der Ebertstraße für ca. 9 Stunden führen sowie zu einer Verlegung von Buslinien. Eine Verlegung nur in die Fußgängerzone würde zu einer Verminderung der Marktstände von 30 – 40 % führen.

(Auch) mit Rücksicht auf diese Folgen begrüße ich den Wunsch der Nordberg-Kaufleute

☐ sehr ☐ eher nicht
☐ auf keinen Fall ☐ ist mir egal

Sonstige Verbesserungsmöglichkeiten aus der Sicht der Händler / der Händlerinnen:

- Vielen Dank für Ihre Unterstützung -

Marktbesucherauswertung

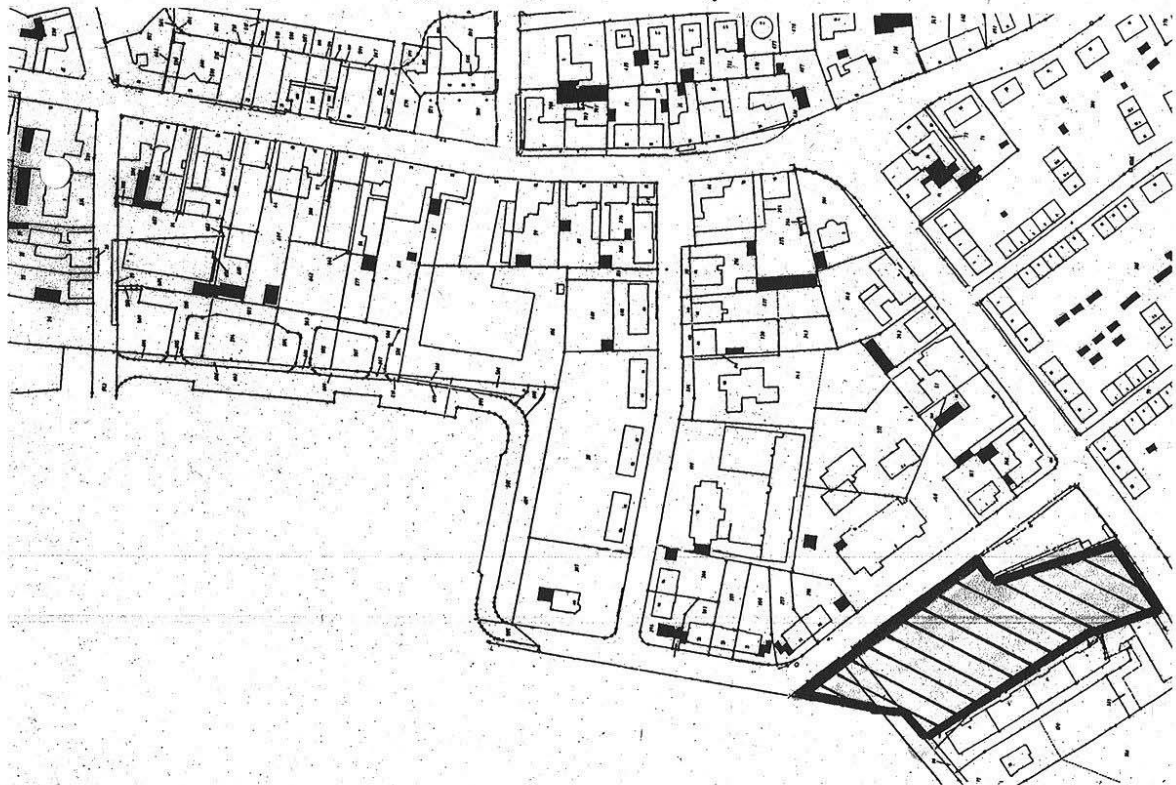
ab	30.06.05										07.07.05										14.07.05										01.09.05										Gesamt pro Stunde																																																												
	Am Wiehagen Ost					Parkstr.					Ebertstr. West					Ebertstr. Ost					Gesamt	Besucheranteil pro Stunde	Am Wiehagen Ost					Parkstr.					Ebertstr. West					Ebertstr. Ost					Gesamt	Besucheranteil pro Stunde																																																									
07.30	D	55	9	34	36	44	178	9,1			71	18	26	72	45	232	7,0			92	23	21	41	35	212	8,1			121	37	34	58	63	313	11,1			935	8,7																																																														
	M	73	34	22	14	45	188			43	12	17	49	76	197					37	15	17	27	34	130			47	34	13	30	31	155			670																																																																	
08.30	D	124	45	61	84	119	433	23,2			162	67	65	202	124	620	19,3			214	48	75	127	50	514	20,8			275	81	66	142	88	552	23,2			2219	21,4																																																														
	M	183	65	49	45	161	503			102	54	71	178	153	558					96	36	39	78	117	366			94	64	37	54	79	328			1755																																																																	
09.30	D	121	66	58	132	193	570	29,3			225	89	98	268	187	867	28,2			237	48	92	183	41	601	30,1			302	73	113	187	76	751	27,8			2789	28,8																																																														
	M	209	65	36	107	195	612			201	68	117	262	204	852					210	39	77	160	185	671			107	46	81	97	91	422			2557																																																																	
10.30	D	88	74	61	108	122	453	27,3			270	47	111	286	305	1019	32,8			235	77	72	183	33	600	27,1			224	76	100	137	120	657	26,9			2729	29,0																																																														
	M	195	88	63	91	212	649			177	73	114	260	355	979					232	78	34	143	59	546			133	47	94	43	162	479			2653																																																																	
11.30	D	22	55	28	61	32	198	11,2			138	63	77	70	37	385	12,7			87	48	51	61	18	265	13,8			95	34	38	37	34	238	10,1			1086	12,1																																																														
	M	74	41	16	49	74	254			80	86	71	70	83	390					136	35	38	56	52	317			55	45	32	16	42	190			1151																																																																	
Gesamt D		1.832										45,4 %										3.123										51,2 %										2.192										51,9 %										2.611										62,4 %										9.758										52,6 %									
Gesamt M		2.206										54,6 %										2.976										48,8 %										2.030										48,1 %										1.574										37,6 %										8.786										47,4 %									
Gesamt		4.038																				6.099																				4.222																				4.185																				18.544																			

Weltregnerisch beginnend, dann
aufklarend und heiter

kühl, wechselnd bewölkt, sonnig,
1. Ferientag

sehr sonnig, sehr warm,
2. Ferienwoche

sehr sonnig, sehr warm,



Neuorganisation Marktwesen (32.57.05.04)

18.05.05

Donnerstagsmarkt

Variante 1

1.) Status

- Die Marktstruktur bleibt grundsätzlich erhalten
- Soweit andere Anbieter gewonnen werden können, Verbesserung der Angebotsbreite und der Qualität.

2.) Maßnahmen

- Neuebelegung von freierwerdenden Stellplätzen durch hochwertigere/besondere Waren

3.) Prognostische Entwicklung

- Evtl. Verstärkung des Anteils der nicht deutschen Anbieter und des entsprechenden Publikums – Entwicklung zu einem „Bazar“ (?)
- Akzeptanzkonflikt bei der deutschen Kundschaft
- Falls dominanter „Bazar“-Charakter entsteht, neue Image-Qualität

4.) Sonstige Anmerkungen

- + Kunden und Händler kennen den Markt und finden sich zurecht
- + überregionale Bedeutung des Stoffmarktes bleibt erhalten
- + einer der größten Märkte in NRW
- + kurze Wege auf dem Markt für die Marktbesucher
- Entfernung (räumliche Distanz) der Parkmöglichkeiten

Neuorganisation Marktwesen (32.57.05.04)

18.05.05

Donnerstagsmarkt

Variante 2

1.) Status

- Grundsätzlich wie Variante 1, jedoch räumliche Reduzierung auf den wirklichen Marktplatz
- Marktplatz
- Markflächen Ecke „Am Wiehagen/Parkstraße“ und „Am Wiehagen“ entfallen

2.) Maßnahmen

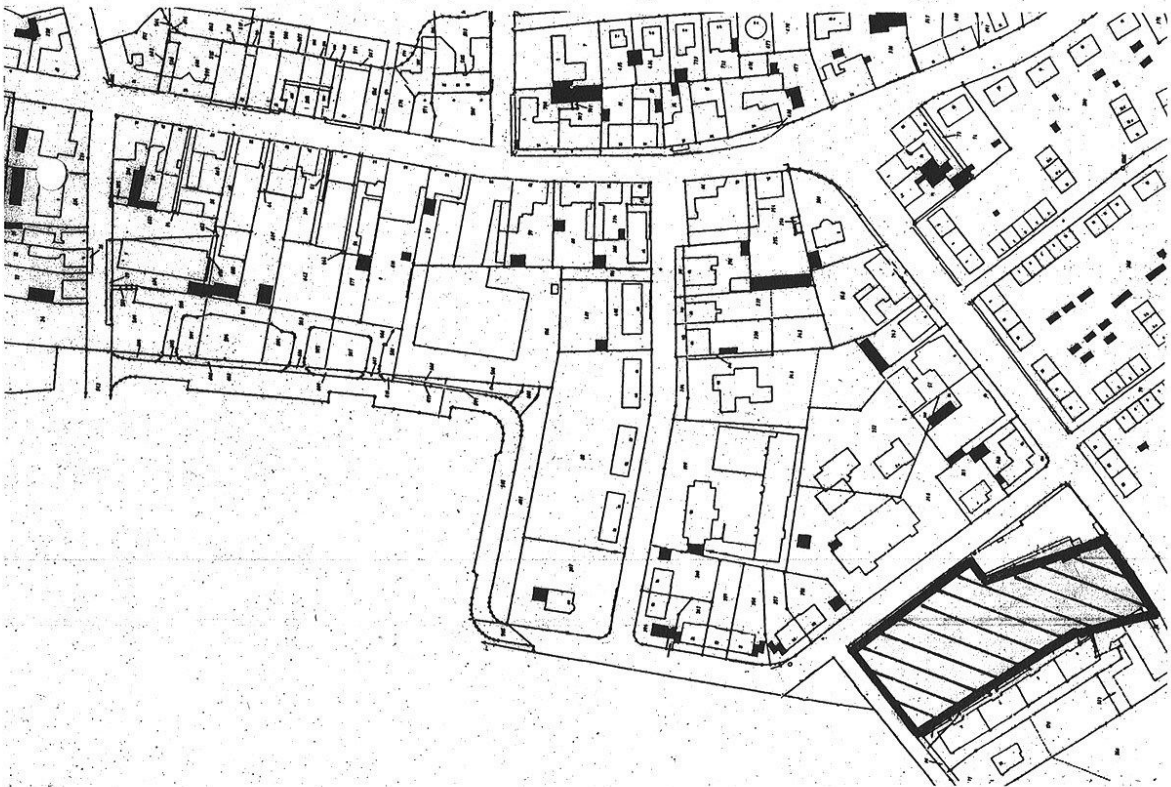
- Genannte Flächen freizeichnen (ca. 16 große Stände, Anzahl der Händler kann bei jeweiliger Standverkleinerung erhalten bleiben)
- Angebote neu sortieren, unerwünschte Angebote (z.B. Trödel) ausschließen
- Wegen Angebotsveränderungen Standflächen der Händler modifizieren bzw. soweit erforderlich neu ordnen
- Satzungsänderung
- Händler und Kunden rechtzeitig und angemessen einbinden
- Begleitung durch Politik

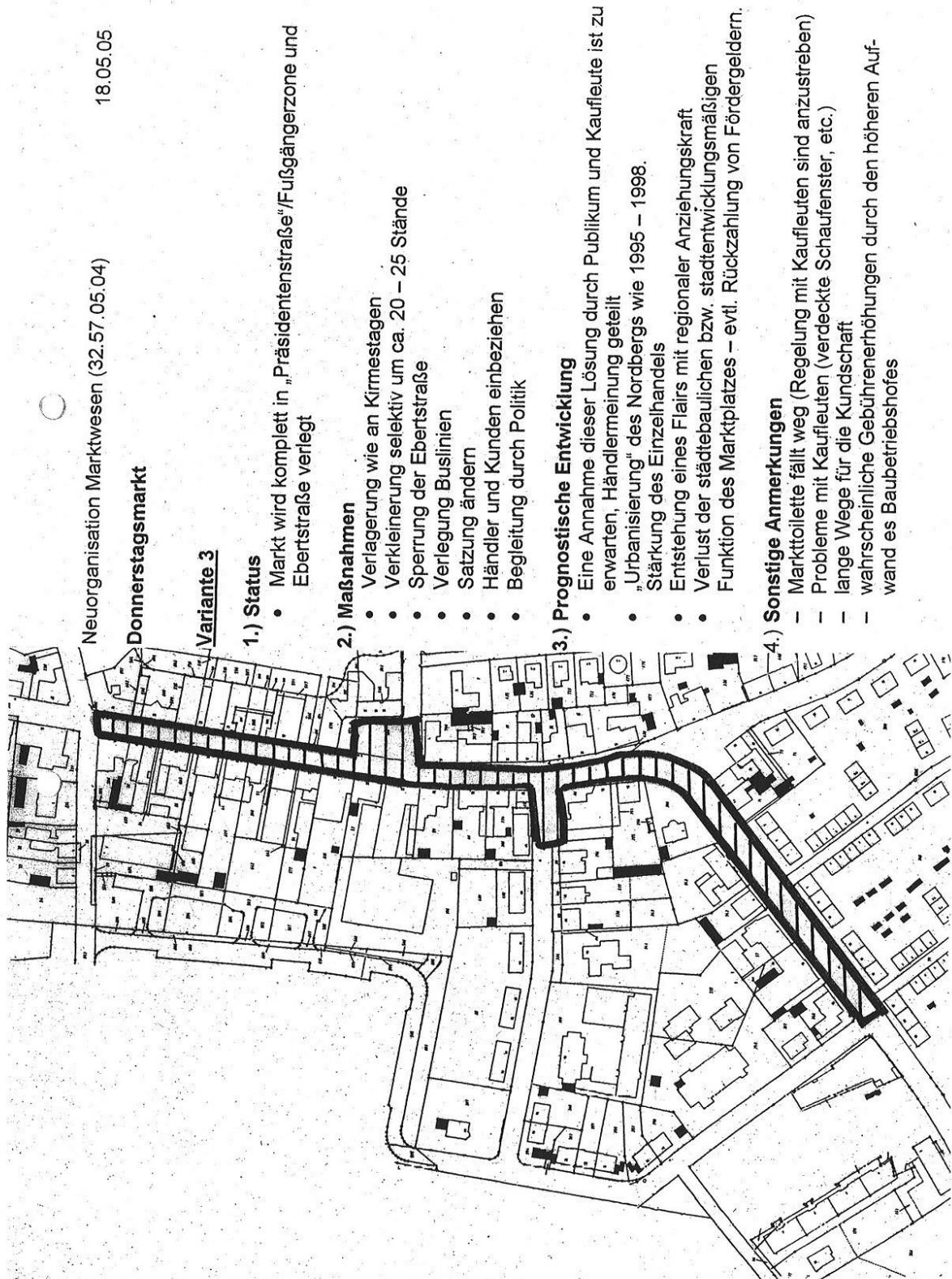
3.) Prognostische Entwicklung

- Räumliche und angebotsmäßige Bereinigung bietet Chance für einen Teil-Neubeginn
- Verbesserung der Verkehrlichen Situation (Nutzung der freigewordenen Flächen als Parkplätze und Einbahnstraßenbahnregelung muss überdacht werden)
- Wegfall von nicht marktgerechten Angeboten und damit Qualitätsverbesserung, die weiter ausgebaut werden muss
- (Wieder-)Erschließung des traditionellen Markt-Publikums und Imagegewinn bei Publikum und Händlern
- Verstärkte Nachfrage neuer Händler mit neuen Angeboten

4.) Sonstige Anmerkungen

- + Parkplätze
- + geringere Kosten durch geringeren Zeitaufwand des Baubetriebshofes bei Absperungen und Beschilderungen für den Markt
- „Gleichmacherei“ mit anderen Märkten, Verlust der Bergkammer Originalität





Neuorganisation Marktwesen (32.57.05.04) 18.05.05

Donnerstagsmarkt

Variante 4

1.) Status

- Markt wird aufgeteilt in einen Frischemarkt in „Präsidentenstraße“
/Fußgängerzone und einen Textil- und Stoffmarkt auf dem Marktplatz

2.) Maßnahmen

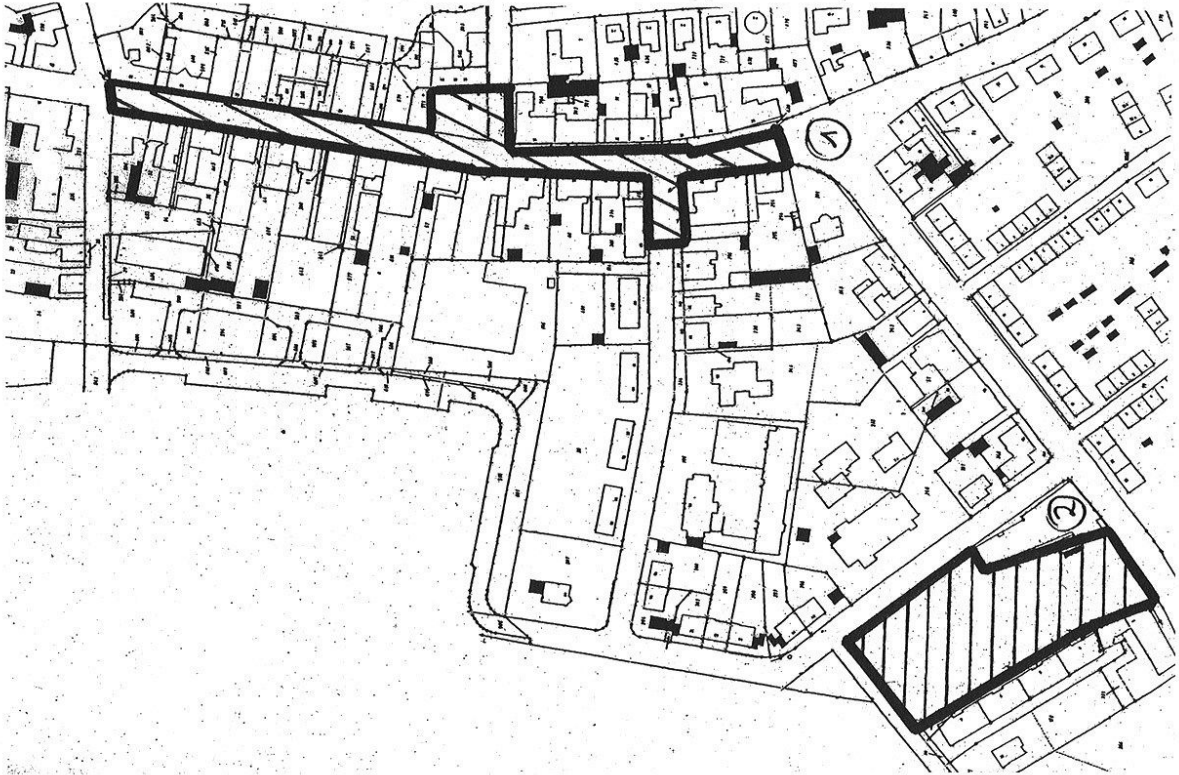
- Aufspaltung der Markthändler nach Branchen
- Satzung ändern
- Händler und Kunden einbeziehen
- Begleitung durch Politik

3.) Prognostische Entwicklung

- Eine Annahme dieser Lösung durch Kaufleute ist zu erwarten
- teilweise „Urbanisierung“ des Nordbergs wie 1995 – 1998.
Stärkung des Einzelhandels
- Verlust der Kompaktheit des Marktes (viele Angebote auf engem
Raum schnell erreichbar)
- Teilung der Stammkundschaft (der Stoffkäufer wird wahrscheinlich
nur noch den Marktplatz aufsuchen – Spontaneinkäufe im
Frischebereich entfallen- und umgekehrt)

4.) Sonstige Anmerkungen

- Probleme mit Kaufleuten (verdeckte Schaufenster, etc.)
- lange Wege für die Kundschaft
- wahrscheinliche Gebührenerhöhungen durch den höheren Auf-
wand es Baubetriebshofes
- Desorientierung der Kunden





Anlage 10 zu Drucksache Nr. 9/401-00

Die Schlaufe Nummer
0180 3/50 40 30
Fahrplanauskunft
rund um die Uhr

VKU Postfach 1764 59160 Kamen

Stadt Bergkamen
- Ordnungsamt -
Herrn Klement
Rathausplatz 1

59192 Bergkamen



Postfach 1764 59160 Kamen
Telefon 0 23 07/20 9-10
Telefax 0 23 07/20 9-35
Internet: www.vku-online.de
ÖPNV: Linien S80/R12/R81
Haltestelle Stormstraße
Geschäftsführer: Dr.-Ing. Eberhard Christ
Stellvertreter: Dipl.-Kfm. Dieter Eichner
Aufsichtsratsvorsitzender:
Landrat Gerd Achenbach
Sitz: Kamen - AG Kamen HRB 0004
Sparkasse Bergkamen-Bönen
Kto.-Nr. 17021700 BLZ 410 518 45
Steuer-Nr. 336/5710/1131

Bearbeitung: Herr Feld/H

andreas.feld@vku-online.de

Durchwahl: 209-15

Donnerstagsmarkt01

Kamen, 16.11.2004

Donnerstagsmarkt

Sehr geehrter Herr Klement,

wir sind schon sehr überrascht, dass wir uns in Bergkamen, wenn auch nur für einen Tag in der Woche, weiter von stark nachgefragten Zielen zurückziehen sollen.

So hat uns die Aufgabe der Linienbedienung der Fußgängerzone auf dem Nordberg einen Rückgang von 1207 auf 1034 Kunden pro Werktag im Durchschnitt gebracht, an Markttagen liegt diese Zahl erheblich höher als 173.

Richtig ist, dass wir seinerzeit während der Baumaßnahmen die Haltestelle Stadtmarkt zeitweise nicht bedient haben. Jedoch wird eine Umleitung von Kunden auf Grund einer sichtbaren Bautätigkeit akzeptiert und führt in der Regel nicht zu dauerhaften Rückgängen.

Betroffen von dieser Verlegung wäre unsere Linie S 20, für die es aus Rünthe zwar die Alternative R 81 gibt, jedoch würde dies für Kunden aus dem Bereich Landwehrstraße und hier insbesondere für die Bewohner des Altenwohndorfes ein Abbinden vom Markt bedeuten.

Weiter betroffen wäre ab 01.10.2005 die Linie R 11 (z. Z. noch die R 12), die dann außer Stadtmarkt und Stadion auch die Haltestelle In den Kämpfen nicht mehr erreichen könnte. Hiermit könnten Bürger aus Oberaden und Weddinghofen den Markt und den Nordberg nicht mehr ohne Umstieg erreichen.

Die Linien T35 und 125, 126 und 128 wären ebenfalls von der Sperrung an Donnerstagen betroffen.

WVG-Unternehmensgruppe

RVM Regionalverkehr Münsterland GmbH, RLG Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, VKU Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH, WLE Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH, WLE-Spedition GmbH



Eine Veränderung der Linienführung an einzelnen Wochentagen ist für unsere Kunden nicht darstellbar. Ob z.B. Fahrplanbücher, Liniennetzpläne, Aushangfahrpläne oder Haltestellenschilder – alle diese Informationsmedien würden an Donnerstagen falsche Informationen liefern, sofern wir nicht jeweils die Informationen für den einen Tag ändern, was erhebliche Kosten bedeuten würde.

Sie werden verstehen, dass wir wegen der dargestellten Fakten Ihrem Vorschlag auf keinen Fall zustimmen können, besonders weil es keine alternative verträglichere Linienführung gibt.

Freundliche Grüße

i.V.

Andreas Feld

Verteiler
UN 410, 46

Markt am Donnerstag/Besucherbefragung am 18. und 25.08.2005				
Ich komme gerne zum Markt am Donnerstag, weil...	18.08.05	25.08.05	Gesamt	
ich hier meinen Bedarf decken kann	89	112	201	
die Vielfalt der Angebote attraktiv ist	137	112	249	
die Qualität der Angebote meinen Vorstellungen entspricht	86	80	166	
mir das Flair des Marktes gut gefällt	96	83	179	
ich die kulturelle Vielfalt bei Händlern und Besuchern anspricht	82	68	150	
ich den Markt zeitlich gut erreichen kann (Entfernung zur Wohnung)	85	80	165	
gute Parkmöglichkeiten vorhanden sind (nur für Pkw-Nutzer!)	35	19	54	
man dort gut Kaffee trinken kann	4		4	
der Bergkämener Markt besser ist, als der in Lünen	1		1	
die Auswahl sehr groß ist	1		1	
man dort gut Fisch essen kann	3		3	
man dort gut Kuchen kaufen kann	1		1	
es in der Heimatstadt keinen Markt gibt	1		1	
die Preise dort niedrig sind	4	4	8	
das Stoffangebot groß ist	3	7	10	
er schön ist (Größe)	1	1	2	
Ich bin mit dem Markt nicht zufrieden, weil...	18.08.05	25.08.05	Gesamt	
die Parkmöglichkeiten schlecht sind	24	44	68	
dort zu viele Ausländer (besonders Türken) sind	7	8	15	
Wurst- und Fleischwaren ohne Handschuh angefasst werden	1		1	
er kinderfeindlich ist (Treppe)	1		1	
Obst und Gemüse von jedem angefasst werden kann	1		1	
er zu voll ist; dort zu wenig Platz ist	3	7	10	
dort ein Café fehlt	1		1	
die Qualität/das Angebot sich verschlechtert hat	2	1	3	
die Händler ständig wechseln	1	1	2	
die Zuwege vom Wiehagen schlecht sind	1	1	2	
das Stoffangebot zu groß ist		1	1	
es bessere gibt		1	1	
er nicht behindertengerecht ist		7	7	
er unmodern ist		1	1	

Ich schlage folgende Verbesserungen vor	18.08.05	25.08.05	Gesamt
mehr Stände	4		4
mehr Kinderprodukte		1	1
Fußgängerzone für Pkw öffnen	1		1
Toiletten	7	1	8
bessere Beschilderung	3	2	5
mehr Blumenstände	1	1	2
mehr deutsche Waren	1	3	4
Wasserspender	1		1
längere Öffnungszeiten (auch am Nachmittag)	2	2	4
Sitzgelegenheiten	1		1
Übersichtlicher gestalten	2		2
bessere Verkehrsanbindungen	1		1
mehr Kontrollen (Parkplätze)	1		1
mehr Parkmöglichkeiten	19	28	47
Vergrößerung der Wege		1	1
weniger Textilangebote		1	1
mehr Obstangebote		2	2
mehr Mülleimer		1	1
Angebote von Bio-Bauern		1	1
Überdachung des Marktes		1	1
Markt wie einen Basar gestalten		1	1
Vergrößerung des Marktes (vom Nordberg bis zum Marktplatz oder Busbahnhof)		2	2
behindertergerechter gestalten		2	2
Ich besuche den Markt am Donnerstag	18.08.05	25.08.05	Gesamt
zum ersten Mal	20	15	35
gelegentlich	78	78	156
regelmäßig	78	76	154
Wieviel Geld werden Sie heute auf dem Markt ausgeben	18.08.05	25.08.05	Gesamt
unter 10 EUR	21	21	42
11 - 25 EUR	55	85	140
26 - 50 EUR	44	40	84
mehr als 50 EUR	16	1	17
keine Angaben	40	22	62

Verbinden Sie ihren Marktbesuch mit anderen Besorgungen?			
	18.08.05	25.08.05	Gesamt
ja, private Besuche	13	9	22
ja, Einkauf am Rathausviertel	32	28	60
ja, Einkauf am Nordberg	42	46	88
ja, Bücherei	1	1	2
ja, Rathaus	1		1
ja, ...	1		1
ja, Bank		1	1
ja, Arzt		2	2
ja, Schulweg der Kinder		1	1
nein.	109	91	200
Alter	18.08.05	25.08.05	Gesamt
18 - 30 Jahre	32	25	57
31 - 50 Jahre	67	73	140
51 Jahre und älter	66	65	131
keine Angabe	11	6	17
Geschlecht	18.08.05	25.08.05	Gesamt
männlich	48	49	97
weiblich	128	120	248
Verkehrsmittel	18.08.05	25.08.05	Gesamt
Pkw	121	108	229
öffentlicher Personennahverkehr	8	4	12
Fahrrad	13	10	23
zu Fuß	34	42	76
keine Angabe		5	5

Wohnort	18.08.05	25.08.05	Gesamt
Heil	1	2	3
Mitte	42	49	91
Oberaden	15	15	30
Overberge	3	3	6
Runthe	6	2	8
Weddinghofen	14	17	31
Bergkamen Gesamt	81	88	169
Ahlen		1	1
Ascheberg	1		1
Bönen	8	5	13
Coburg	1		1
Dortmund	4	4	8
Drensteinfurt	1		1
Frankreich	2		2
Fröndenberg		7	7
Gummersbach	1		1
Hamm	25	9	34
Holzwickede	1		1
Iserlohn	1		1
Italien		1	1
Kamen	11	11	22
Lünen	4	7	11
Menden	2	2	4
Minden	2		2
Nordkirchen		2	2
Otmarsbocholt	1		1
Renscheid	1		1
Selm	1	7	8
Steinfurt	1	1	1
Südkirchen		1	1
Unna	9	11	20
Welver		1	1
Werl		1	1
Werne	16	8	24
Gesamt	92	79	171
ohne Angabe	3	2	5
Standort des Marktes	18.08.05	25.08.05	Gesamt
sehr	11	29	40
eher nicht	18	20	38
auf keinen Fall	118	105	223
ist mir egal	11	7	18
dazu kann ich nichts sagen	16	6	22
ohne Angabe	2	2	4
Anzahl der befragten Personen	176	169	345

Markt am Donnerstag/Händlerbefragung gesamt 126 von 141		
feste Händler (89)		fliegende Händler (37)
I. Allgemeiner Status		
Hauptangebote:		
Textilien	22	12
Stoffe	18	2
Lebensmittel	11	2
Obst und Gemüse	6	1
Kurzwaren	6	2
Dekomaterialien	4	1
Floristik	3	1
Schuhe	2	
Fisch	2	
Werkzeuge	2	
Elektro	1	
Geräte und Maschinen	1	
Haushaltswaren	1	3
Wolle	1	1
Lederwaren	1	
Kosmetikartikel	1	
Uhren und Schmuck	1	1
Schlüssel	1	
Werbeartikel	1	1
Kräuter und Gewürze	1	
Bettwaren		1
Honig		1
Kirchererbsen		1
Staubsaugerbeutel		1
Handyzubehör		1
ohne Angabe	3	5
	89	37

Nebenangebote:				
Kurzwaren	9			1
Lebensmittel	6			1
Obst und Gemüse	5			
Geschenkartikel	2			3
Schuhe	2			1
Haushaltswaren	2			1
Textilien	2			3
Wolle	1			
Floristik	1			1
Armaturen	1			
Dekomaterialien	1			1
Bettwäsche				1
Honigpflegemittel				2
Schmuck				1
Lederwaren				1
Uhren				
ohne Angabe/Nebenangebot	57			20
Standbeschaffenheit		89		37
Stand:	überdacht	nicht überdacht	überdacht	nicht überdacht
1 - 2 Meter	3		1	1
3 - 5 Meter	8		9	
größer als 5 Meter	44	5	20	2
Verkaufsfahrzeug	überdacht	nicht überdacht	überdacht	nicht überdacht
1 - 2 Meter	2			1
3 - 5 Meter	6		1	
größer als 5 Meter	13			
Anhänger	überdacht	nicht überdacht	überdacht	nicht überdacht
1 - 2 Meter				
3 - 5 Meter	5		3	
größer als 5 Meter	27	3	4	
Rollständer	überdacht	nicht überdacht	überdacht	nicht überdacht
1 - 2 Meter				
3 - 5 Meter				
größer als 5 Meter	3			
ohne Angabe	3			

Beschickung des Bergkamener Marktes			
seit	mit Unterbrechung	ohne Unterbrechung	mit Unterbrechung
vor 1990	5	21	1
1990 - 1995	4	16	2
1996 - 2000	2	16	1
2001	1	4	1
2002	1	1	3
2003		3	4
2004		4	3
2005		2	5
ohne Angabe	9		10
		89	37
Herkunft des Händlers / der Händlerin			
Wohn- / Firmensitz			
Bergkamen	12		6
Hamm	11		3
Dortmund	8		5
Duisburg	7		4
Lünen	4		1
Ahlen	4		1
Werl	3		
Gelsenkirchen	3		1
Schwerte	3		1
Oberhausen	3		
Fröndenberg	2		
Witten	2		
Recklinghausen	2		
Sundern	2		
Steinfurt	1		
Münster	1		1
Herne	1		
Bönen	1		
Krefeld	1		1
Gladbeck	1		
Castrop-R.	1		

Iserlohn	1		
Waltrop	1		
Unna	1		3
Essen	1		
Alpen (Kreis Wesel)	1		
Haltern	1		
Lippstadt	1		
Finnetrop	1		
Bochum	1		
Warendorf	1		
Ascheberg	1		
Oer-Erkenschwick	1		
Soest			1
Brandenburg			1
Kamen			3
Haan			1
Paderborn			1
ohne Angabe	4	89	37

Fahrstrecke zum Markt in km (einfach)			
1 - 10 km	19		11
11 - 20 km	17		7
21 - 30 km	12		5
31 - 40 km	12		1
41 - 50 km	8		3
mehr als 50 km	21	89	10
			37

Fahrzeit in min			
1 - 10 min	11		7
11 - 20 min	19		8
21 - 30 min	19		8
31 - 40 min	9		2
41 - 50 min	12		4
51 - 60 min	6		3
mehr als 1 Stunde	13	89	5
			37

Nationalität des Händlers / der Händlerin		
Deutsch	52	18
Türkisch	30	13
Indien	3	2
Vietnam	1	
Afrika	1	
Italien	1	
Pakistan		1
Österreich		2
Spanien		1
ohne Angabe	1	
	89	37

II. Markt-Zufriedenheit		
Umsatzzufriedenheit aktuell		
gut	23	9
mittel	50	26
schlecht	16	2
Umsatzzufr. über d. Dauer d. Marktbeschickung		
gut	26	10
mittel	53	18
schlecht	10	4
ohne Angabe		5
Einschätzung der künftigen Umsatzentwicklung		
- des eigenen Standes		
gut	22	12
mittel	54	20
schlecht	12	2
ohne Angabe	1	3
	89	37

- des Marktes allgemein			
gut	17	11	
mittel	55	15	
schlecht	10	5	
ohne Angabe	7	6	37
* Gründe im Falle einer negativen Perspektive:		89	
Rückgang Kaufkraft			
Änderung des allgemeinen Konsumverhaltens	49	18	
Konkurrenz auf dem Markt	26	10	
Unzureichende Bedingungen auf dem Markt	32	10	
Parkplatzprobleme	4		
Müllproblem	37	4	
Biliganbieter	1		
	1		
Standplatz			
mit dem gegenwärtigen Standplatz zufrieden?			
ja	84	22	
nein	5	11	
ohne Angabe		4	37
falls nein, welche Änderungswünsche:			
Fußgängerzone	1		
Eckplatz	1		
Stammplatz/fester Platzwunsch		11	
Allgemeine Situation			
Zufriedenheit mit der Marktsituation			
ja	64	29	
nein	24	5	
ohne Angabe	1	3	37
		89	

Zufriedenheit mit dem Publikum			
ja	78		29
nein	11		6
ohne Angabe		89	37
Zufriedenheit mit den Parkmöglichkeiten			
ja	46		26
nein	39		8
ohne Angabe	4	89	37
Zufriedenheit mit der Stadtverwaltung			
ja	81		33
nein	1		
ohne Angabe	7	89	37
* Kritikpunkte:			
Ferienzeiten schlecht	1		
Winterzeit im hinteren Bereich schlecht	1		
zu viel Textillangebote	1		
zu viel fliegende Händler mit Dumping-Preisen	3		1
viele Haupt- und Seitengänge	1		
minderwertige Ware	3		
ohne Parkscheibe parken dürfen			1
Zufriedenheit im Vergleich zu anderen besch. Märkten			
Bergkamen eher			
besser	37		16
gleich	45		16
schlechter	6		1
ohne Angabe bzw. Angabe nicht möglich	1	89	37
ggf. Hauptmangel:			

Gründe für das Abschneiden des Bergk. Marktes:		
Vorteile		
viele Händler bedeuten viele Kunden	6	
großes Sortiment	4	3
gute Lage	2	1
Stammkunden	2	1
Nachteile		
Besucherzahlen gehen zurück	1	
wirtschaftliche Lage	1	
Überangebot	1	2
fehlende Lebensmittel	1	
schlechtes Benehmen der Händler	1	
unsaubere Ware	1	
Zufriedenheit mit dem Standgeld		
günstig	13	9
angemessen	69	24
zu hoch	6	3
ohne Angabe	1	1
	89	37

III. Perspektiven und Änderungsmöglichkeiten

Veranstaltungen / Attraktionen an Markttagen		
dafür	18	9
egal	35	17
dagegen	36	8
ohne Angabe		3
	89	37
Werbung für den Markt		
ja	31	22
egal	31	6
nein	26	6
ohne Angabe	1	3
	89	37
Öffnungszeiten des Marktes		

Option 1: 07.30 - 12.30 Uhr	55	17	
Option 2: 08.00 - 13.00 Uhr	26	9	
Option 3: 10.00 - 17.00 Uhr	8	9	
ohne Angabe		2	37
andere Empfehlungen:			
07.00 - 14.00 Uhr	1		
07.30 - 13.30 Uhr	1		
07.30 - 14.00 Uhr	1	1	
07.30 - 17.00 Uhr		1	
08.00 - 15.00 Uhr	1.		
08.00 - 17.00 Uhr		1	
Option 3 alle 2 Wochen		1	
		89	

Option 1: 07.30 - 12.30 Uhr	55	17	
Option 2: 08.00 - 13.00 Uhr	26	9	
Option 3: 10.00 - 17.00 Uhr	8	9	
ohne Angabe		2	37
andere Empfehlungen:			
07.00 - 14.00 Uhr	1		
07.30 - 13.30 Uhr	1		
07.30 - 14.00 Uhr	1	1	
07.30 - 17.00 Uhr		1	
08.00 - 15.00 Uhr	1.		
08.00 - 17.00 Uhr		1	
Option 3 alle 2 Wochen		1	
		89	

Standort des Marktes am Donnerstag			
sehr	18	5	
eher nicht	21	10	
auf keinen Fall	31	11	
ist mir egal	19	7	
ohne Angabe		4	37
Sons. Verbesserungsmögl. aus d. Sicht der Händler/innen:			
zwei Bereiche einrichten	1		
Kaufkraft auf eine Verkaufsstraße konzentrieren	1		
Käseartikel einführen	1		
mehr Obst und Gemüse	1		
Auto hinter dem Stand abstellen	1		
Toiletten öfter reinigen	1		
Händlerdiskussionen	1		
		89	